



Einladung

Am 9. August 1943 wurde der österreichische Bauer, Küster und Familienvater Franz Jägerstätter im Zuchthaus Brandenburg-Görden hingerichtet. Er hatte den Nationalsozialismus und den von Hitler-Deutschland begonnenen Krieg abgelehnt und sich als gläubiger Christ geweigert, Dienst mit der Waffe zu tun. Der Konsequenzen, die dieser Schritt bedeutete, war er sich bewusst. Dennoch wollte er nicht gegen seine religiöse Überzeugung handeln. Wie befürchtet, werteten die Richter des Reichskriegsgerichts seine Haltung als „Zersetzung der Wehrkraft“ und verurteilten ihn zum Tode.

2007 wurde Franz Jägerstätter von der katholischen Kirche selig gesprochen. Im offiziellen Schreiben Papst Benedikts heißt es: „Franz Jägerstätter, Märtyrer, Familienvater, kann fortan als Seliger angerufen werden. Er hat sein Leben hingegeben in hochherziger Selbstverleugnung, mit aufrichtigem Gewissen in Treue zum Evangelium und für die Würde der menschlichen Person.“

Anlässlich des 70. Todestages Franz Jägerstätters laden die Gedenkstätten Brandenburg an der Havel/Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten in Zusammenarbeit mit der „Gedenktafelinitiative Franz Jägerstätter“ und der katholischen Kirchengemeinde „Hl. Dreifaltigkeit“ Sie herzlich zu einer Gedenkfeier ein.

15.30 Uhr

Treffen vor der Justizvollzugsanstalt Brandenburg, Anton-Saefkow-Allee 22, 14772 Brandenburg/Havel.

Gemeinsamer Einzug in den Gedenkort

Musik

Begrüßung

Sylvia de Pasquale

Leiterin der Gedenkstätten Brandenburg an der Havel

Verlesung des letzten Briefs Franz Jägerstätters

Pfarrer Alfons Einsiedl

Oberösterreich

Musik

Stilles Gedenken

Musik

Gedenkworte

Dr. Georg Locher

Direktor des Österreichischen Kulturforums Berlin

Dr. Erna Putz

Biografin Franz Jägerstätters, Oberösterreich

Musik

Die Veranstaltung wird musikalisch durch die Flötistin Ute Wolff mit Werken von Bach, Telemann und Debussy umrahmt.

18.00 Uhr

**Heilige Messe im Gedenken an den seligen Franz Jägerstätter in der Kirche „Hl. Dreifaltigkeit“, Brandenburg an der Havel,
Neustädtische Heidestr. 25
Pfarrer Richard Rupprecht, Werder**

19.00 Uhr

Empfang im Gemeindesaal der Kirchengemeinde „Hl. Dreifaltigkeit“

19.30 Uhr

**Franz und Franziska Jägerstätter – Zum Wachsen und Werden einer Entscheidung, Vortrag
Dr. Erna Putz**

Anfahrt zur Gedenkstätte Zuchthaus Brandenburg-Görden in der JVA Brandenburg:

Regionalbahn RE 1 ab Berlin Hbf bis Brandenburg Hbf.

Von dort mit der Straßenbahnlinie 1 bis Haltestelle Anton-Saefkow-Allee, Dauer 30 Min.

Anfahrt zur Kirchengemeinde „Hl. Dreifaltigkeit“:

Die Katholische Kirchengemeinde „Hl. Dreifaltigkeit“ befindet sich in der Innenstadt, neben dem Archäologischen Landesmuseums Brandenburg.

Von der JVA Brandenburg fährt man mit der Straßenbahnlinie 1 bis zur Haltestelle St. Annen-Straße zurück und läuft dann durch die in Fahrtrichtung rechts gelegene Straße „Der Temnitz“ vorbei am Landesmuseum zur Kirche.

Vom Hbf. Brandenburg aus folgt man zu Fuß den Hinweisschildern zum Archäologischen Landesmuseum oder fährt mit den Straßenbahnlinien 1, 2 oder 6 bis zur Haltestelle Steinstraße und begibt sich von dort durch die in Fahrtrichtung rechts gelegene Brüderstraße zur Kirche.